

heitszustand der Passagiere auf den Bremer und Hamburger Schiffen ein weit günstigerer als auf den französischen.
 † Die in dem vorigen Jahr dem dänischen Capitän Hammer bei Sylt abgenommenen beiden Dampfer Limfjord und Augusta sind nun definitiv in den preussischen Besitz übergegangen und werden in diesem Sommer zu Vermessungen in der Nordsee benützt werden.

Tyrol. Ueber die ungeheuren Schneemassen im Borarlbergischen berichtet die „Zn.-Ztg.“ Folgendes: Zwischen St. Christoph (den Ueberfahrtspunkt über den Arlberg) und Stuben (Dorf am Fuße des Arlberges auf der Borarlberger Seite) würde der Schnee, in der Mitte der Fahrbahn gemessen, durchschnittlich bei 2 Klafter und zwischen Stube und Klösterle bei 7 Fuß haben. Würde man aber neben der Fahrbahn am innersten Straßenrande messen, so würden auf erster Strecke 3 Klafter durchschnittliche Tiefe kaum hinreichen. Zwischen Klösterle und Stuben belegte eine Staublawine die Fahrbahn auf einer Strecke von circa 500 Klafter, und man weiß dort gar nicht, wo eigentlich die Straße sich befindet. Man ist dort eben jetzt beschäftigt, an den tiefsten Stellen Tunnel auszukaufeln. Dem Anscheine nach dürfte die Schlittenfahrt über den Arlberg noch einige Wochen andauern, indem sich noch eine solche Schneemasse vorfindet, daß es nicht rathsam erscheint, die Straße davon zu säubern, da man dann in einem mehr als 2 Klafter tiefen Graben, aller Aussicht beraubt, dahin fahren müßte und oftmals der größten Gefahr ausgesetzt wäre, von Schneelawinen erdrückt zu werden.

Bern, 11. April. Der Antrag der k. bayerischen Regierung, mit der Schweiz und Oesterreich ohne Zuziehung Württembergs eine Conferenz abzuhalten, um gemeinsam über die Ausführung des Bodenseegürtelbahnprojekts zu berathen, ist laut Meldung des schweizerischen Geschäftsträgers in Wien, des Hrn. v. Steiger, von dem dortigen Cabinet angenommen worden, so daß, da die Schweiz ebenfalls keine Gründe hat, den Antrag zu verwerfen, der Einberufung einer solchen Conferenz nichts mehr im Wege steht. Wie aus offizieller Quelle verlautet, soll dieselbe auch sofort, wenn immer möglich schon in der Woche nach dem Osterfeste, in München zusammentreffen. Das Wiener Cabinet hat bereits den Ministerialrath v. Wahl zu seinem Vertreter auf denselben ernannt.

Eichenholz wird aus den, beinahe 1000 Quadratmeilen umfassenden Eichenwäldungen Ungarns seit Verbesserung der Verkehrswege in diesem Lande in bedeutenden Quantitäten verarbeitet ausgeführt und zwar als Brennholz, Eisenbahnschwellen, Lassetenhölzer und Schiffsholz, namentlich aber als Faßdauben, die massenhaft nach Frankreich wandern.

Paris, 11. April. Nach Berichten aus Alexandrien vom 3. April hat sich der Vicekönig von Egypten mit seiner Mutter, seiner ältesten Tochter, einem Theile seines Harems und seinen Astrologen in ein Fort eingeschlossen. Derselbe will nämlich die Sterne befragen, ob sie (die Sterne) die Reise, welche er im Monat Mai nach Paris und London machen will, billigen.

§ Aus Paris wird als ein Zeichen der Zeit geschrieben, daß dort silberne Crinoline zu 2000 Franken und mehr das Stück verkauft werden.

† Wie doch die Franzosen unser deutsches Vaterland kennen! Deutschland, sagen sie, ist ein großes Land, man liebt dort leidenschaftlich die Studien, aber es ist ein Land, in welchem die stärksten Zwangsmaßregeln floriren. Die Kinder der Deutschen werden gezwungen, die Schulen zu besuchen, die Häuserbesitzer gezwungen, ihre Häuser zu verschönern, die Armen und die nicht lesen können, werden gezwungen, dem Heirathen zu entsagen, kurz ganz Deutschland ist eine Zwangsanstalt. Diese Meinung haben die Franzosen von Deutschland.

London, 11. April. Die größte Eisenbahnbrücke in der Welt soll Sheppston über den Severn gebaut werden.

2 1/2 Meilen lang, muß sie in solcher Höhe über den Fluß aufgeführt werden, daß Schiffe mit Masten von 122 Fuß ungehindert darunter passieren können. Die Ingenieure Fowler und Fulton veranschlagten die Baukosten auf 980,000 Pf. St., für welche Summe die Firma Cochrane, Grove und Comp. die Ausführung des Riesenwerkes unternommen hat.

London, 13. April. Die russische Seuche hat auch hier zu einzelnen Präventiv-Maßregeln Veranlassung gegeben: an die Hafen-Inspectoren ist von dem Zollamte die Weisung ergangen, sich von ihren Unterbeamten sofort Bericht erstatten zu lassen, wenn ein Schiff, an Bord dessen ein Fall von Cholera, Blattern, Typhus oder typhösem Fieber bemerkt worden sei, aus der Diste ankommen sollte, und die Ortsbehörden davon in Kenntniß zu setzen, damit dieselben die ihnen nöthig erscheinenden sanitäts-polizeilichen Maßregeln innerhalb ihres Verwaltungsbezirktes ergreifen könnten. Bei der Uebermittlung der Mittheilungen sei jedoch Sorge zu tragen, daß keine Veranlassung zu unnöthiger Beängstigung gegeben werde. Was solche Fahrzeuge betreffe, die mit Pest oder gelbem Fieber an Bord ankommen, so seien hiefür die bereits in Kraft stehenden Quarantaine-Vorschriften maßgebend.

† In Constantinopel ist Nevrez Pascha, obschon er nicht lesen kann, zum Minister des öffentlichen Unterrichts ernannt worden. Aecht türkisch.

* In Oberggypten sind neuerdings Unruhen ausgebrochen, die ihren Grund darin hatten, daß man das Volk zu unentgeltlicher Zwangsarbeit beim Bau eines Kanals und zu Einbringung der Ernte für den Vicekönig gezwungen hatte; dieß benützte ein Abenteuerer, um sich für den Herold des aus Osten heranziehenden Messias auszugeben. Kartätschen- und Flintenfeuer brachten die Leute zur Ruhe; die Gefangenen wurden von Kanonen weggeblasen oder gehängt; Frauen und Kinder flüchteten in die Wüste und wurden von Arabern verfolgt.

(Woher kommt das „in den April schicken?“) Auf dem Reichstag zu Augsburg im Jahre 1530, wo von der deutschen Nation Türkenhülfe und viel Geld gefordert wurde, wo man Religionsstreite schlichtete und vieles andere, was nicht geschah, thun wollte, sollte auch das Münzwesen in Ordnung gebracht werden. Aber wegen so vieler wichtiger Gegenstände konnte oder wollte man nicht dazu kommen, sondern man setzte einen besondern Münztag aus, und zwar auf den 1. April. Dieser 1. April war nun das Ziel vieler und großer Speculation. Aber der erste April kam — und an einen Münztag ward nicht weiter gedacht. Alle die Speculanten, die sich auf den 1. April verträufelt hatten, hielt man für angeführte Narren, und so bekam der erste April im ganzen deutschen Reiche eine ganz eigene Merkwürdigkeit — als Feiertag der Narren!

† Wie wichtig es ist, die Sezkartoffeln so aufzubewahren, daß sie vor dem Einbringen in den Boden nicht feimen, beweist neuerdings ein Landwirth. Wir ließen, so schreibt er. Mitte März 1864 einen Theil der von unsern Zwiebelkartoffeln zum Sezen bestimmten Knollen auf eine aus Latten angefertigte, an der Decke des Kellers befestigte Horde bringen. Hier blieben dieselben, etwa 1/2 Fuß dick auf einander geschichtet, bis zum Tage des Sezens liegen. Die Schale war weiß, fast runzlig geworden und die Augen zeigten keine Spur von Treiben. Da wir aber indessen auf dem betreffenden Feld nicht ausreichten, so waren wir genöthigt, von derselben Sorte, die noch auf dem Haufen lagen und gekieimt hatten, weitere Sezkartoffeln zu nehmen. Bei der Ernte ergab es sich nun, daß die vorher nicht abgewelkten aber gekieimten Kartoffeln einen um ein Drittel geringeren Ertrag lieferten, als diejenigen, die wir längere Zeit vor dem Sezen auf Horben hatten lagern lassen.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr. 48.

Dienstag den 25. April

1865.

Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Backnang.

Unter Bezugnahme auf die im neuesten Regierungsblatt erschienene Verfügung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betreffend die Aenderung der Briestaxe zwischen den weniger als zwei Meilen von einander entfernten inländischen Postorten, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Briefportotaxe zwischen hier und folgenden Poststellen vom 1. Mai d. Js. an statt 3 Kreuzer nur 1 Kreuzer beträgt:

Von Backnang nach: Beilstein, Großbottwar, Hochberg, Marbach, Rudersberg und Winnenden. **K. Postamt.**

Den 22. April 1865.

Post-Ort Sulzbach.

Unter Bezugnahme auf die im neuesten Regierungs-Blatt erschienene Verfügung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betreffend die Aenderung der Briestaxe zwischen den weniger als zwei Meilen von einander entfernten inländischen Postorten, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Briefportotaxe zwischen hier und folgenden Poststellen vom 1. Mai d. Js. an statt 3 kr. nur 1 kr. beträgt:

Beilstein, Löwenstein, Mainhardt, Neuhütten, Oberroth, Rudersberg. **K. Post-Expedition. Muffer.**

Den 22. April 1865.

Forstamt Reichenberg.
Revier Reichenberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 3. Mai in dem Staatswalde vorderen Seelach:
2200 birkene und
3100 aspene lange Wellen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Eichelgarten.

Den 20. April 1865.

Königl. Forstamt.
v. Besserer.

22

Großaspach.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 29. d. Mts.
von Morgens 7 Uhr an



werden aus dem Gemeindegewald Erlenhau gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:

circa 7 Klafter buchene, birkene und aspene Scheiter und Prügel,
circa 5,300 gemischte Wellen,
" 75 Stück buchene, birkene und aspene Stämmken von verschiedener Stärke und Länge, mit welchen der Anfang gemacht wird.

Lage und Wege: eben und gut. Zusammenkunft im Schlag.

Den 20. April 1865.

Schultheißenamt.
Reiser.

Forstamt Reichenberg.
Revier Murrhardt.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 4. Mai d. Js. aus den Staatswäldungen Obermannshalde und Hornberg:

21 tannene Säglöße von 10—15" mittlerem Durchmesser,
6 Klafter buchene und
26 Klafter tannene Scheiter und Prügel.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause in Fornsbad.
Den 21. April 1865.

Königl. Forstamt.
v. Besserer.

22

Großaspach.

Auction.



Die Fahrniß aus der Verlassenschafts-Masse der Johannes Ernst'schen Ehefrau zu Fürstenhof wird am

Donnerstag den 27. d. Mts.
von Morgens 7 Uhr an

gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft und werden die Liebhaber in die Ernst'sche Behausung eingeladen.

Von und aus den betreffenden Rubriken sind namentlich hervorzuheben:

Ziemlich und meist gute Weißkleider.
Desgleichen Küchengeschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath. 1 Bett. Garn,

Abweg und Hanf. 1 Faß-Führling von 1 1/2 Eimer und zwei Fäßchen von 8 und 6 Zmi, übrigens in Holz gebunden. 1 angemachter Leiterwagen, 1 Pflug und 1 Egge. 2 Gänse und 6 Hühner. Erbsen, Bohnen, Hirsen, Hanf- und Nag-Samen, circa 30 Eimer Erdbirnen und ungefähr 300 Stück verschiedenes Stroh.
Den 20. April 1865.

Waisengerichts-Vorstand.
Reiser.

W a c n a n g.
Güter-Verkauf.

David Friedrich Erb's Pflege des Kronenwirths Dreuninger dahier verkauft am nächsten
Mittwoch den 26. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

Länder:
26,3 Aeth. in der obern Au, neben Karl Hauser und Friedrich Mähner; wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Am 24. April 1865.

Rathschreiberei.
Krauth.

12 **Reichenberg.**
Brennholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindefeld Kofel kommen am
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 2., 3. und 4. Mai d. Js. je von Morgens 9 Uhr an anfangend im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

54 1/2 Klafter buchene, birchene und aspene Scheiter und Brügel,
13,600 Stück dergleichen Wellen und 314 Stück Grödelreis auf Hausen.

Der Erlös ist hälftig baar und hälftig gegen Bürgschaft bis Bartholomäi d. Js. zu bezahlen. Zusammenkunft im Schlag. Abfuhrweg gut.
Den 21. April 1865.

Schultheißenamt.
Dieter.

22 **W a c n a n g.**
Verkauf gußeiserner Oefen.

Die unterzeichnete Stelle verkauft am
Mittwoch den 26. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr im öffentlichen Aufstreich:

3 Stück große, mit Aufsätzen versehene Kastenöfen,
1 ditto Oualöfen, sammt den dazu gehörigen Ofensteinen,
wozu man die Liebhaber auf das Rathhaus einladet.
Den 20. April 1865.

Stadtpflege.

22 **G r o n a u.**
Minde-Verkauf.

Oberamts Marbach.
Am Donnerstag den 27. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr

bringt die hiesige Gemeindepflege das dießjährige Rinden-Erzeugniß, bestehend in etwa 5 Meß Raitel-Rinde gegen baare Bezahlung auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu man Liebhaber einladet.
Am 19. April 1865.

A. A.: Schultheiß Köfinger.

22 **M a u b a c h.**
Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Schafwaide, welche von der Erndte bis 31. Dezember 200 bis 300 Stück Schafe ernährt, wird

am Freitag den 5. Mai d. Js.
Vormittags 9 Uhr

auf 1 oder 3 Jahre verpachtet. Die Liebhaber werden in das hiesige Gemeinderathszimmer zur Verpachtung eingeladen.
Den 18. April 1865.

Gemeinderath.

12 **L a u t e r n.**
Holz-Verkauf.

Am 1. Mai d. Js. von Mittags 12 Uhr an werden aus dem Gemeindefeld Rosstall gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:

7 Klafter buchene und aspene Scheiter, 2500 buchene und aspene Wellen.
Lage und Wege: eben und gut. Zusammenkunft im Schlage.

Anwaltenamt.

S t r ü m p f e l b a c h.
Holz-Verkauf.

Jakob Dautel verkauft in seinem Wald unterhalb dem Staatswald Seehau an der neuen Chaussee am

Donnerstag den 27. April
Morgens 9 Uhr:

9 Klafter buchene Scheiter und 1000 Stück ditto Wellen.

Ars. 4.

Zahn-Ritt

zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne
à 24 Kr. per Flacon empfiehlt
Stuttgart. Nicolaus Bäck.
Wacnang bei Albert Müller.

Vergoldete sehr hübsche Lyren als Sängerszeichen für Mitglieder der Liedertränze liefert zu 6 Kr. per Stück Albert Gröber Weingarten bei Ravensburg.
Ein Muster liegt zur Ansicht bei der Redaktion dieses Blattes.

Der so schnell vergriffen gewesene
echt meliorirte (verbesserte) weiße Brust-Syrup von H. Leopold u. Co. in Breslau ist in frischer Waare à Flasche 21, 39 und 1 fl. 10 Kr. von heute an wieder bei mir zu haben.
J. G. Winter in Wacnang.

22 **G i e ß h o f.**
Hofguts-Verkauf.

Gemeinde Spiegelberg.
Oberamts Wacnang.
Unterzeichneter ist altershalber gesonnen, sein an der Straße von Heilbronn nach Murrhardt im Lauterthal gelegenes Hofgut aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht:

- 1) Gebäude:
Aus einem zweistöckigen Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung und Keller; alles in gutem baulichem Zustande.
 - 2) Güter:
16 Morgen Acker und Wiesen, erstere mit tragbaren Obstbäumen, nebst 1/4 Morgen Garten und 7 Morgen Wald.
- Sämmtliche Güter bilden ein geschlossenes Ganzes und liegen ganz in der Nähe des Hauses. Dem Käufer ist Gelegenheit geboten, das ganze Inventar nebst 5 Stück Vieh zu erwerben. Das Gut kann jeden Tag eingesehen und mit mir ein Kauf abgeschlossen werden.
Den 18. April 1865.
Ludwig Biniker.

33 **S u l z b a c h.**
Brust-Syrup.

Von dem so sehr berühmten Brust-Syrup von H. Leopold u. Comp. in Breslau habe ich wieder neue Sendung erhalten, und kann nun auch 1/4 Fläschchen zu 22 Kr. abgeben.
Christian Künzlen.

W a c n a n g.
Abschied und Dankagung.

Da es uns nicht möglich war, vor unsrem Abzug von hier bei allen unsern Wacnangern und auswärtigen Freunden und Bekannten uns persönlich zu verabschieden, so rufen wir denselben, indem wir ihnen noch herzlich danken für die viele Liebe und Freundschaft, deren wir uns während unsres Hierseins zu erfreuen hatten, auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl zu, und verbinden damit die Bitte an dieselben, uns auch für die Zukunft ein freundliches Andenken zu bewahren.
Sering,
gewesener Pächter z. Löwen.

Mittwoch:
Kunberger.



Für Brustleidende!
weiße Brust-Syrup

Der bereits seit länger als 10 Jahren rühmlichst bekannte
von **G. A. W. Mayer** in Breslau ist ächt zu haben in Flaschen à 1 fl. 45 Kr. und à 54 Kr. in Wacnang bei
Louis Vogt.

Atte st.
Seit längerer Zeit hatte ich bedeutende Brustschmerzen, Husten und Schnupfen. Ich hatte schon verschiedene Mittel angewandt, aber vergebens; nur ein Fläschchen weißer Brust-Syrup für 15 Sgr. aus der Niederlage des Herrn Carl Neumann hier hat mich wieder gänzlich hergestellt und auch gleichzeitig meine Frau von ähnlichen Beschwerden befreit. — Auch habe ich noch von vielen Andern gehört, daß dieser Brust-Syrup geholfen hat.
Ich erkenne daher den Mayer'schen weißen Brust-Syrup als das beste Mittel gegen obige Leiden an und kann denselben aus eigener Ueberzeugung nur zu recht häufigem Gebrauch empfehlen.
Haynau (preuß. Schlesien),
den 6. März 1864.
Hauck, Streichhölzer-Fabrikbesitzer.

13 **S u l z b a c h.**
Auf die weit und breit als gut erprobte große
Rirchheimer Nasenbleiche befördert immer noch Bleichgegenstände jeder Art
J. Maish.

Feuerwehr!
Donnerstag Abend: **Stern.**
Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

12 **Murrhardt.**
Mehrere 1000 Stück **Hopfenstangen, Gerüst- und Wagnerstangen** sind zu haben bei
Carl Horn.

12 **W a c n a n g.**
Ein einschläfriges **Bett** sammt **Bettlade** ist zu vermietthen; bei wem, sagt die Redaktion.

Oppenweiler.
Eine ganz gesunde **Siche**, die sich insbesondere zu einem Wellbaum eignen würde, hat zu verkaufen
Schreiner Bühler.

B a c k n a n g.
Einen Haufen Dung, meist Asche, hat zu verkaufen
Karoline Gäbele.

Verschiedene Nachrichten.

Stuttgart. Der "Staats-Anz." schreibt: Die in nächster Aussicht stehende Verbesserung der Einkommensverhältnisse der Schullehrer hat bereits die erfreuliche Folge gehabt, daß zu der neuesten Vorprüfung sich 159 Schulprianten gemeldet haben, also fast dreimal so viel als in den Jahren 1861, 1862 und 1863, ein Umstand, der unter den Bewerbern eine Auswahl ermöglicht, welche für das Gedeihen der Volksschule recht gute Früchte hoffen läßt.

† Vom 1. Mai an werden zur weiteren Erleichterung des Briefverkehrs mit der Post an den Postwagen "Briefkasten" angebracht werden, um dem Publikum die Möglichkeit zur Einlegung von Briefen in dieselben während der Fahrt der Postwagen, beziehungsweise während des Haltens derselben an den Posthäusern vor dem Abgang der betreffenden Posten zu gewähren.

Stuttgart. Die staatsrechtliche Kommission der Kammer der Abgeordneten stellt in ihrem Bericht über die Motion des Abgeordneten Hopf, betreffend die Abschaffung der lebenslänglichen Amtsdauer der Ortsvorsteher, mit 7 gegen 2 Stimmen den Antrag, zur Tagesordnung überzugehen.

Stuttgart. Unter dem Vorsitze des Hrn. Oberbürgermeisters Sieb war gestern Abend die Pferdemarktkommission im Gasthof zum Bären versammelt, um von der bisherigen Thätigkeit der einzelnen Abtheilungen in Kenntnis gesetzt und über die für jedes Mitglied bestimmten Arbeiten unterrichtet zu werden. Die Lotterie ergab eine Summe von über 28,000 fl., welche zur Verloosung kommen und in 320-330 Gewinnsste eingetheilt werden. Die 4 ersten Preise bestehen: 1. Preis aus einer eleganten Carrosse, bespannt mit 2 vorzüglichen Pferden; der 2. in einem Reiternwagen, bespannt mit 2 schweren Zugpferden; der 3. in einem feinen Reitpferd, gesattelt und vollständig ausgerüstet; der 4. in einem kompletten eleganten Einpänner. Im Ganzen werden über 18,000 fl. zum Einkauf von Pferden, die übrige Summe für Wagen, Sattel und Reitzeug und sonstige Gegenstände verwendet werden. Um Pferdliebhabern zu ermöglichen, der Prämierung in der Nähe beiwohnen zu können, wird gegen ein Entree von 30 fr. ein reservirtes mit Schranken umgebener Platz hergerichtet. 12 Pferde werden mit fixen Preisen, 3 mit Preisen à discretion ausgezeichnet; jedes prämirte Pferd erhält eine hübsche schwarzgelbe Gurte und ein Medaillon. Wie verlautet, werden die prämirten Pferde in festlichem Zuge, begleitet von einer Abtheilung Stadtreiter, nächsten Montag Mittag um halb 1 Uhr, die für die Lotterie bestimmten Mittwoch Mittag am K. Residenzschlosse Sr. M. dem Könige vorgeführt werden. Die Verloosung geschieht Mittwoch Mittag auf dem Rathhause und wird das Resultat Abends in der Liedersalle, wo zugleich Reunion stattfindet, veröffentlicht werden.

Stuttgart, 18. April. Seit etwa drei Wochen hat die Infanterie das Bajonnet nicht bloß bei den Wachdiensten, sondern auch bei den Schieß- und Crezierübungen abgelegt; sie trägt es nicht mehr am Lauf des Gewehrs, sondern neben dem Säbel an der Kuppel.

* Die Eröffnung der Sitzungen des Schwurgerichtshofs zu Ludwigsburg im zweiten Vierteljahr 1865 ist auf Freitag den 5. Mai Morgens 9 Uhr festgesetzt.

München, 17. April. Der König hat dem Festauschuße für das im August d. J. zu Nürnberg stattfindende Schützenfest des bayerischen Schützenbundes 100 Dukaten als Ehrengabe zusichern lassen.

† Die neue Eisenbahn, welche von Nürnberg nach Würzburg gebaut worden ist, soll unter großen

Feierlichkeiten am 1. Juni dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

† Der Jahrestag der Erstürmung der Duppeler Schanzen, 18. April, ist in Berlin bei dem schönsten Frühlingswetter glänzend gefeiert worden. Der König hat mit der ganzen Königsfamilie unter großen militärischen Feierlichkeiten den Grundstein zu einem Denkmal gelegt. Die Theilnahme der Bevölkerung war ungewöhnlich groß und die ganze Stadt prangte im Festschmuck. Von allen Regimentern, die an der Erstürmung Theil genommen haben, waren Deputationen erschienen.

* Bei der feierlichen Grundsteinlegung des Kriegedenkmals auf dem Königsplatze in Berlin sprach der König, indem er die drei Hammerschläge that, die Worte: Den Gefallenen zum Gedächtniß, den Lebenden zur Anerkennung, den künftigen Geschlechtern zur Nachahmung. Die in den Grundstein eingelegte Urkunde gedenkt mit besonderer Anerkennung der österreichischen Allianz.

* Aus Nizza ist die betrübende Nachricht eingetroffen, daß daselbst Sr. kaiserliche Hoheit der Thronfolger Nikolaus bedenklich erkrankt sei. Sr. M. der Kaiser Alexander von Rußland ist deshalb schon am 19., statt wie anfänglich projectirt war, am 25. d. M. von Petersburg nach Nizza abgereist.

* Die Krankheit, an welcher der russische Thronfolger in Nizza darniederliegt, ist Entzündung der Hirnhaut und des Rückenmarks, die mit dem Genickkrampf jetzt häufiger vorkommt, als sonst.

* Die dänische Prinzessin Dagmar ist mit ihrer Mutter nach Nizza geeilt, um ihren Bräutigam, den russischen Thronfolger noch einmal zu sehen. Der Kaiser ist auch unterwegs. Man zweifelt an seinem Aufkommen, obgleich einige Besserung eingetreten ist.

† Aus New-York ist telegraphirt worden, daß der Bundesgeneral Sheridan in der Verfolgung des Rebellen-generals Lee nicht ablasse. Bei Burkesville kam es zu einem blutigen Gefecht, in dem Lee geschlagen, viele Offiziere und Soldaten gefangen genommen und viele Kanonen erobert worden sind. Man glaubt, Lee werde sich noch ergeben müssen.

New-York, 13. April, Abends. Lee und seine ganze Armee capitulirte am 9. April. Die Regierungsbewerbungen sind eingestellt, um die Militätkosten zu vermindern.

Winnenden. Naturalienpreise vom 20. April 1865.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höchst., Mittl., Niederste. Lists prices for Dinkel, Haber, Gemischt, Gerste, Kernen, Weizen, Roggen, Wicken, Ackerbohnen, Welschkorn, Erbsen, and Bund Stroh.

Peilbronn. Naturalienpreise vom 22. April 1865.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höchst., Mittl., Niederste. Lists prices for Weizen, Kernen, Korn, Gemischt, Gerste, Dinkel, and Haber.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kostebader.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr. 49.

Donnerstag den 27. April

1865.

Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Spiegelberg.

Unter Bezugnahme auf die im neuesten Regierungsblatt erschienene Verfügung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betreffend die Aenderung der Brieffaxe zwischen den weniger als zwei Meilen von einander entfernten inländischen Postorten, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Briefportotaxe zwischen hier und folgenden Poststellen vom 1. Mai d. Js. an statt 3 kr. nur 1 kr. beträgt: Beilstein, Eschenau, Großbottwar, Löwenstein, Mainhardt, Neuhütten und Willsbach.

Den 25. April 1865.

K. Post-Expedition. Gemmingen.

Backnang. Aufforderung.

Bürstenbinder Wilhelm Reck hat mit seinen bekannten Gläubigern einen Nachlaß-Vergleich abgeschlossen. Etwaige unbekannte Gläubiger werden aufgefordert, binnen 10 Tagen ihre Ansprüche Behuß der Beachtung anzumelden. Den 25. April 1865.

K. Gerichts-Notariat. Reinmann.

Gemeinderath: Vorstand Schmückle.

Backnang. Güter-Verkauf.



David Friedrich Erb's Pflge des Kronenwirths Breuninger dahier verkauft am nächsten Samstag den 29. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich wiederholt und zum letztenmal: Ländel: 26,3 Aeth. in der obern Au, neben Karl Hauser und Friedrich Wößner; wozu die Liebhaber eingeladen werden. Am 26. April 1865. Rathschreiberei. Krauth.

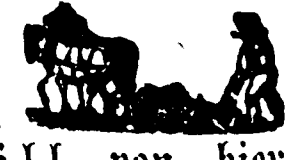
Backnang. Holz-Verkauf.



Aus dem Stadtmals Fuchshau werden am Samstag den 29. d. Mts. Morgens 8 Uhr im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft: circa 20 Klafter buchene, birken und aspene Scheiter und Brügel und circa 3500 meist buchene Wellen. Den 26. April 1865. Stadtpflege.

Backnang.

Haus- und Güter-Verkauf.



Aus der Verlassenschafts-Masse des kürzlich verstorbenen Schlossers Alt Gottfried Schill von hier werden am nächsten Samstag den 29. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt und zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich verkauft: Gebäude: 3/4 tel an 8,9 Aeth. Wohnhaus, 2,8 Aeth. Hof,

11,7 Aeth. ein 2stöckiges Wohnhaus mit 3 Wohnungen, Stallung und Schlosser-Werkstatt auf dem Graben, neben Schönfärber Feeser und Bäcker Galgenmaier's Wittwe, angekauft um 1000 fl.; Gärten: 1/8 Mrg. 40,1 Aeth. Gras- und Baumgarten in Büttenenfeld, neben Siebmacher Schäfer und Erhard Zwink, angekauft um 350 fl., 6/8 Mrg. 4,3 Aeth. Gras- und Baumgarten, 1/8 Mrg. 10,5 Aeth. Baumacker, 3,2 Aeth. Gartenhaus, unter dem sich ein gewölbter Keller befindet,

4,9 Aeth. Steinriegel, 1/8 Mrg. 18,6 Aeth. und endlich 20,4 Aeth. Land, 1,6 Aeth. 1mäd. Grasrain, 22,0 Aeth., 7/8 Mrg. 44,9 Aeth. in der obern Au, neben Kammacher Sinzig und Friedrich Jung, angekauft um 800 fl.; Necker: 1 1/8 Mrg. 34,3 Aeth. am Strümpfelbacher Weg, neben Johannes Maier und